FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

01.07.1732-04.01.1733

28. Juli 1732

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159341

Visual Library

gewiffen dann weil es Dinstag war, und ich noch nie Lutherisch war
zu mir hieher abgeschickt worden, so abgeleidt er auch die Bür-
leden, der Gott ist aber Gerichts dieser übel thet. Gehen ist A
einem Brief, nahm mir beyde mein der Rechtt, ich soll habe
sie mir dort der da her ist Vieh, und nimm Gott wohl
alyen nimmer.

Ist an eine Lamm. 2. geder Von Wasbury, wie mir ein, daß ich
Von dem Kern, freyen Schulmeister wissen mir Sepheter, hatte ihre
zeitenhend hinden, setz sie seyen sehr lieben, sie sehen mir bey
und darinnen, der Frauenzimmer gut ist sehr erlenny, daß sie mir
in Frauenzimmer gesehen, Bluthe viel, der gewesen bey etzt gut ohne Sem
Sebli Roba, Ariel Wenny. Eine Frau sie mir. Ich mit die Bruder
sie sehr in Liebe, ich war in ihrer Dienst gewesen und hatte selb
gesehen. Ich lasse Dr. 29. die Frau adam ist du, ich zu
Grund gestraft, daß sie nach mir zwey Aus schein umgeschickt.
Cou. Kommst du mit Hanover. Ich. Nein Herr Gott will. Und ich
bleiben lang zurecht, da fall ich auf Frage. Der Dorf Ulm hat
gewiste Sache die bis heute, die Lust an Ende. Der Herr Pastor
Ruf: Habt ihr darauf zu fragen, die ihnen kennt mich nicht ich
kenne ich nicht, der bin ich seyn. Gott sey Dank, daß ich diesen
Ort rettet, und in der Stadt einige Tage angelassen worden, der
Gunst und Gott: Teufel hat alles umgenommen.

den 28. bey der in Wilbe, der Pastor Ulm eine Jüdin, und der
machoich in dem Paderborniffen gethan, wohl gedenkt, aber
Gutes hat er gesagt, er hatte. Alles bösser, die nicht zu Ge-
dächtnis, und ihnen etwas mit Bange, sonst geschehen
Gott zu Ehre, und seiner Gutt soll zu sehen sollen, Ewer hinbringe.
Eine Lieb gesagt, wo ich das Alles aus der Dorfe, wenn ich gle
Gewy habe, so gehe ich mein geschehen, Frosser und sonst

meinen Geist will ich auch stehen, wo ich hin komme. Dieser Jud nu
floyt uber die Wanderyer Judenn, dyl sie in todt brachte
Kind gestelt, und hatte nur 13. grosse Arbeyt, dyl sie
restirer mysten an Steyten, und sie hatten ir Ehr nyt geyrt,
Eire Mutter komt ihr Kind ausstoy wunderuffen, dasso
nyt Arbeyt, sie hat solchs nach bis Pechelsheim gehrnyt, du
wurd sie sterben. Sie treystet sich also: Gott hat das Kind
liebe gehabt ohne sie. Forner floyt sie uber den Wolff, die
Portugesen lassen nyt Gott im Himel hinter, als die
Teuffel Gerstlen hatten, und sye nyt so hofmutig. Sie
rekennen keinen Gott mehr, sondern nemen, sie Lachten
sich selbst. Der Jeende Arzt hat kein Ehrgeiz mehr.
Sie hat Dyl Jahr in Amsterdam, dure brodt geyssen
und vil Schabby hatte sie einen Mund voll brodt gethon
Dod Weib hat ihr nyt lebe gessen und die Kugel hat
ihr durchnyt Leibe gethon. Ef. Ihr sowt nur Ehre
treiben Gott. Frau. Vom brodt lebe allein nyt. Ef.
die Tuch sagt nit so: der mensch lebt nyt allein vom
brodt sondern von einem yglichen Wort, das durch den
Mund Gottes gehet. Jud in. Sie lehren nur von geld
wegen, geht ihr hin, wenn ihr dem sagt, lasst euch wo geben
Ef. Nein, ich Arbeyt ich. Jud in. Von Gottes wegen
nusnge geben denn nimmer. Ef. Sie nennt es ein mal
an, Von Gottes wegen, ihr floyt uber die geschai
in Jacob, gedenckt wie Vil arm blut ihr auf
tirgen habt, ihr habt den reichen Gott Vrsacher, denn
habt ihr Galor Von Gula. Jud in. Sie wollen sich
eine approbeh seyn. Ef. Bleibt lehnd, Amen,

und todtes holy, sie maKrill seyn, schitt fordert ein Selab
thahor und solcho muß gerinnigo werden durch das dam des
beis, das fleisch ihr abstrecken. Judin. Ich bin dort bey
dem Ofen maher, da kriet hin, dorthin, I ein Fabliar hie bey
den Baal por du gehst hin. Ch. hin. Judin dort ohn, und
gehe mir das Jau J.

Ich fuhr der Rabbiner auff, und fande seine Frau in der wohnung vier
Weiber, die sehr schon stund alle der thür, mit Schlaffen gekrönten, das
er nicht fur thür eingelassen, die almonah sagte mir drell Mor
mich, ich hette Troyen, das der Rabbiner Vonch Sanhin kein weg
dar ehrlich auf Pacfelsheim bekommen könne. Ch. Cyfred in
diesem dom also fu, das Viele Morgeten, sie seyen Juden, und
sind es nicht. Almonah. Alles seyd ihr? Ein Jud? Ch.
Mutter, habt ein wenig gedult, ich will noch ein Jud werden
und sind schon folgen wofyer? Mutter. Ihr seyd das ein bar
Israel? Ch. und wollen Monizer sahe werden, das Theile sagen, sie
seyen Juden, und sind es nicht: Ist nit ein machiach in Pader
born gewesen? Mutter. Mor. Ich. Troyen hat mein Sohn dasselbe
Ofoyt. Rabbiner. Mit mirzen Chenn bin auf dafrehd ge
Zahlen, sie haben wollen, er solle eine drosche halten, ohne
had gesagt, Selab soll ich dorthen, ich habe meinen bruff, ist
die sie zerrigt, so bin ich ein Schelm, drosche ich, so taugt ihr
aber dergu. Ch. Mutter, sind das wuster Schandrie, welche
ihr geluchter machen, wann man dorschet. Rabbiner. Ich
bin eine auf Paderborn gewesen, und hat gekommen sie hab
ihr alle cavod angethan, das Kind gehoben, und 12. Tage
ich sie gelegen, ist wold ihr die neschemah aufstohen. Ch.
hat geweint, und ihr fiber. Du hast einen monster gebohren.

Ich Mutter, und ich sollen gemacht werden, ein nah

Esf. Der mey ein Großer Gelehrter sey, und ich nicht wert
ist wohl etwas von menschen zu sie zu gehören. Gedenck
dauer, wer Pinchas ist, da er Gott mit einer Ehrenstrafe
sich abregierung. Esf. Zwarl über ein gantzes Volck, kein zweifel
also Abrünnigkeit. Rabbi Sin. Wir sind nur Knecht Gottes
ist und zu hoch. Esf. Nemmt ein Lenig Sauerteig, so durchsäuert
er der gantzen teig, einer kan vor gantze Kehrt
Abrünnigen. Der Vater. Es ist ihr Gnug nicht allein
also ich mostre d ein gantzen teig zu hören. Esf. Israel wird
sagen vor Gott Kadosch, und ist ein Amtone, dem kein
man mit Vorbedacht, zu unterlegt nur vor mit Torah
übertritt, so hat Gott gedrohet zu strafen. Rabbi Sin.
Ich kan ich studiret, wenden sonst, so sind sie
auch tschubah geben. Wir sind über Kriegen bey
Palestatt gefallen, in Student kommt zu unterm
Wagen, gott und Schalom leichem, und schmeist mit
und, ist der grosse melamed. Ich an ihm hatte ein
Thilgel mit einer hoher Zeit, und da wir fort wohten,
Gog vor Gwen Kriegt, Tuchfer auf, und Wolcet und
Geferlecht geben, wir nahmen es nicht an. Es sind massige
Landuin in dem Halle. Vater. Von toffel
emunah oder eine Frie der Lag gestudiret, ist
sonst keiner. Rabbi Sin. Es sind keine solche Landu
nin ist in dem Halle, toffel emunah Wenlicher
nichts dargegen. Esf. Warum seht wir nicht ehrenf
haben, da wir Abrahams benchah gewesen. Rabbi Sin.
Es sind vater, und auch leuter, der Wolcet Abrstohlen.
Esf. Einen baal tschubah hält höher ist alle landu

nim, so studiren ruhmen unter tiefsten in der Gold. Rabbiner
Adam mein Mann zu kaufen ist, so lasset es, daß die Dame
durch ihn keine meister. Esf. Das ist ein reicher Jude
der ein reicher braut Schutzah ist, der sucht keine cavod
in diesem Adam, sondern sucht allein Schem cavod. Alter.
Wir stehen alle, und nimmer nitts mit. Esf. Wann wir sterben
ohne rechten Sechel, so stehen wir Gleim rechtsin
bekemach der nicht ist nicht besser als der arme, der beste
Schatz ist Schechmah, bidah, emunah und jirah adonai.
Alter. der Verstand ist nicht. Esf. Antwort das ist ein rechter
Jud, der diese Alen Stuck Vor seinen Schatz hält, der
größte avelim sind, die sie wollen Jehud in seyn und
sind so nicht stark nach alle Gijrim nach der cavod dieses
Lebens und nach den cesel und Sodatt. Rebbi Ein. Unsere
avot haben ytsundigt, aber wir nicht wir haben nicht Huld
da Ders so wie Ehre. Esf. Ein rechter Jude und Jud in
Erkenntnis der Sunde seines Vater Ehre, und eigene Sunden
wir nicht so erlangest er auch nicht sach anim Von Ehrt Bro.
28. Ein Ehrsamer Rabbiner kam an, und sagte, ich
hab Ihr gehört, dieses Bücher habt, laßt sie sehen. Esf.
das ist das Amsterdamer Magen. Rabbi. Wir sind
in Halle bey einen gewesen, und es kommt ein jurist,
der ist mit und mephalpel gewesen Von Talmud, wer
Fabel und Verwundert, dessen sonnacht yer Chanu
in Hole ist. Esf. Hier Ec. 50. steht in posek
mirain rechter nach handelt er Von chorbon bes hascheim
nah. Rabbi. So handelt Von bes rischon. Esf. Kraft
dem Ex pk am gehesen, der sie so Zusammen, und
umgebracht. Rabbi. Es war Salkatz, durch Weib und Kinder

haben sie alle gotodtet. Esf. Sacharia hat ja in bey
hascheinak geleit, und ihr sagt, der gerek hendle Hor
bey nschon. Rabbi. Tau, er hat geleit in bey hasche
nak, Gotist, wir müssen trauren, und fleta tischebosh.
Esf. Es folgt also Dai. 51. c. daß solch mischpath soll an di
sloyen leor omos, und die nabi und ist allein die
Todikim an, Gott sind dann Hor Todikim groser, da
Gott das bey hascheinak Ursprünglich. Rabbi. Ich hab jetzt
nicht Zeit, wir kommt heraus. Esf. Wann man die
gottliche dingen wegen will, so seyd ihr nicht zu hauß, das
armer Volck Ursprunglich. Rasch sagt also Dai. c. 59.
der erstgeborne sein traiet, und ihr macht darauß Sacha
rich, dis alles scheinkel. der Rabbi gieng heraus
und der almorah gab einen brief, Ablesen sie auf bohmisch
die Rebbisin erzehlte, daß er kurtz, ein Jud auf den
Feld gewesen, und die Kol habe gerauffen. Esf. der
Jud sagte. Warum? die Kol habe wider gerauffen.
Esf. der Jud sagte. Warum? da habe ihn eine
Hand mit angesicht geschlagen, daß die Augen voll
blut worden. Morgend wirst Wort es bedeut.
der Rabbi kommt mit einer Kauer in handel, die
Rebbisin wolte gern sehen, der almorah solte
geld geben, der Baal sagt, er nicht zu hauß, da
gieng der Streit an, daß endlich geschrieen, chan
sieht auß einem Eben, daß auf die dibre dom
hasse am Jent liegen, also die dibre dos nebijim
gehen nicht ein. Wiser. da habt ihr recht. Esf. Rabbi

Wie wolt ihr die Leut in dem halben bringen. Rabbi.
der mensch hat zwey leb. Ch. das ist nicht, der mensch hat
eine geschenck. Rabbi. Eine geschenck hat er oder
2. leb. Ch. Ihr seyd unwissend daran. Rabbi. Ich gol euch
ein mashal. Es war ein ~~[illegible]~~ ctrem, oder Weinberg, darinny
waren 4 knechte, oder der so darinn arbeit und giet ofen,
zwey blind und der andere zwey lahm und hinckend, der
blinde sagt auf den lahmen, der solt ihn tragen, und
zu den knecht bringen, den lahmen strof. Ich kan nicht gehen
und der lahme strafft im blinden wie solt ich gehen, geh
du der strafft den blinden, ich bin blind, laß mich nicht dir
weiden. Einer sicht nicht, der andere geht nicht, will der
blinde auff dem lahmen reiten, so kan er nicht gehen, und
wolt der lahme auff dem blinden reiten, so sicht er nicht.
Ch. so hat den mensch jeder hand. Ch. der blinde soll
gehend werden, oder der blinde auge soll sehen, oder der
lahme fuß soll gehen. 2. auge hat der mensch, oder nur
ein leb, die lebab, sind darinn streit und wider
ein eben, oder bafez. Rabbi. Wenn man schach
hat, die dattid. Ich wie hat dattid schach zu
bott im lebab thator, und im schalom, in sich, in
seinem gemüth, sie aber sucht schalom ausser sich.
Rabbi. Wenn man will schach hin, so muß man auf den
laßen. Ch. Gott will nicht den tod des sunders Ezech 33
Gott will ungerung der stadt, der Atom ist c. 36. oder sie
wider stand gt. Rabbi. Wir wollen die rede von nebijim
nicht hören. Ch. das ist eine, bei ist oder eigentlich zu
sie in tanz seyd. Rabbi. so hab den nebijim auch gefol-

Ist. Ich Vogt was doch wenn habe ich Zachariah umge-
bracht? Rabbi: Die wach bise. Ich. darum dass er gesagt:
die Leuten machen Tod. c. 13. darum hab ich ihn ver-
wurgt. und das Wort die Hende.

Den 29 Jan hielte mich auff in der Stadt Patreiaen, und besuchte daselbst
einen Parnas, oder Vorgänger, Lande zist allein ich sonden noch 2. Gemein
Jüden, welche den Gesetz Lesen. Ich bot ungefähr sie um etwas machs
ich an Teil Almosen, das er Ihme gedrohet, und schuldig
geldt mit sich nach Hauß Brennen. Parnas Mann einmahl ein
machiach kame, der uns geldt bracht. Ich. das ist unser, ich
will euch straffen umsonst, und begehre kein geldt, dabei ist unser
Text Ps 44. das unser Häuser Maren fur und fur, und habe
Gott gnadigkeit auff Jaden, die dirke dieses dam Herre ruf
zu tirfft im Lorff. Also hat dann unser Machiach gedrohet
man hat mir erzehlet, das sie über sein drohen nur gelachet.
Parnas. Er hat bis Almosen gedroschet, das Heu wercz Vor-
gut, er hat wol auch geschlafen eingemischet, darüber man lacher
müssen. Ich. Was ist dann sein Heu werck Vorgut gewesen. Parnas
Lacher Vor Mir Zu sagen. Ich. kan man nicht eine erkard dattur
geben. Jude. Geht hinunter in die Gassen, auff der rechten hand
Lehret den Rabbi, den unterhalten wie der Hen ob euch Lagen
Ich. Heis mir lieb, ich hab ein Antwort. Rabbi Kretz. Schlaff
ist ob nicht Vor eine grosse und schwere Sünde, das ihr nach so langer
Zeit der gnadet und Langmuth Gottes nicht gelernet Gott zu suchen und
zu finden, dadoch geschrieben steht: Es 65. Ehe sie rüffen, will ich
Hören, und darum sie noch reden, will ich antworten. Oberstuhl
vor Gott, Deut 4. wenn sie mich von ganzem Hertzen suchen werden
so will ich mich finden lassen. Antwort. Wenn einer schon
gutt ist, so sind die andere Leuter böser. Ich. das ist nicht
kein ist gutt, sonder alle mit einander sind sie Verbrauch